

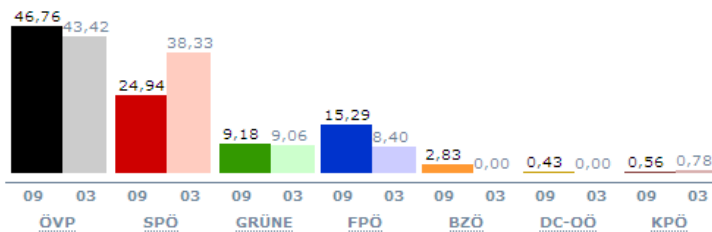


Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Prozentangaben

Land Oberösterreich (6. Korrektur)

(01.10.2009 14:38:37)

Wahlbeteiligung 80,35 %



Partei	Ergebnisse LTW09		Ergebnisse LTW03			Ergebnisse NRW08		
	Anzahl	Prozent	Anzahl	%	Diff.	Anzahl	%	Diff.
ÖVP	400.365	46,76 %	339.179	43,42 %	+3,34 %	232.153	26,75 %	+20,01 %
SPÖ	213.555	24,94 %	299.402	38,33 %	-13,39 %	264.315	30,46 %	-5,52 %
GRÜNE	78.569	9,18 %	70.742	9,06 %	+0,12 %	85.970	9,91 %	-0,73 %
FPÖ	130.937	15,29 %	65.643	8,40 %	+6,89 %	165.139	19,03 %	-3,74 %
BZÖ	24.268	2,83 %				78.901	9,09 %	-6,26 %
DC-OÖ	3.721	0,43 %				7.361	0,85 %	-0,42 %
KPÖ	4.812	0,56 %	6.119	0,78 %	-0,22 %	5.386	0,62 %	-0,06 %
RETTÖ, LIF, LINKE, FRITZ						28.553	3,29 %	-3,29 %

(gefunden auf: <http://wahl.land-oberoesterreich.gv.at/whlp/WHLPERgebnisEingelangtNEU.jsp?newPath=J&wahlNameKurz=L09> am 3.11.2009 nach einem Hinweis von Ernst Berger)

Kommentar: Ernst Berger schreibt: „...alle angeführten Differenzzahlen (plus-minus) sind in Prozenten angegeben, was natürlich falsch ist. Immerhin hat man Besserung gelobt.“

Es gibt bei Differenzen von Prozenten den Begriff der Prozentpunkte. Man tut dabei so, als wären z.B. die 38,33 % (SPÖ 2003) bzw. die 24,94 % (SPÖ 2009) Punktezahlen und gibt die Differenz dann als -13,39 Prozentpunkte an. Dadurch werden die Betrachter darauf hingewiesen, dass man diese Differenzen *nicht* als prozentuellen Rückgang interpretieren darf.

Die SPÖ hat von der Landtagswahl 2003 zur Landtagswahl 2009 13,39 *Prozentpunkte* und nicht 13,39 *Prozent* ihres Stimmenanteils verloren. Das wäre eine enorme Verniedlichung des tatsächlichen Verlustes. Gemessen an jeweils 100 % der abgegebenen, gültigen Stimmen beträgt der Verlust in Prozent $(1 - 24,94/38,33) \cdot 100 = 34,93 \%$. Diese Partei hat also mehr als ein Drittel ihres Stimmenanteils von 2003 verloren!

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)